

Verein Tipu Naturschule

Infoschreiben Juni 2017



Liebe/r Freund/in der Tipu Naturschule, liebe/r Leser/in,

Das Jahr vergeht wie im Flüge. Diese Woche feiern wir in Estland bereits Jaanipäev (Johanni, Mittsommer). Der Frühling in der Tipu Naturschule war im positiven Sinne turbulent. Nach den ersten Sommercamps wird es nun aber bis zum Baucamp etwas ruhiger. Doch die Vorbereitungen für die Konferenz zu Tourismus in Schutzgebieten im September haben bereits begonnen.

Ich wünsche euch einen schönen Sommer und viel Freude beim Lesen des Infoschreibens!

Dagmar



Kanutour beim Kinder-Naturcamp, Einbaubau und Permakultur Workshop in Tipu

NEUIGKEITEN

Bienen und Ziegen in der Tipu Naturschule

Letzte Woche Dienstag sind dank der finanziellen Unterstützung der Naturfreunde Schweiz Abteilung Winterthur zwei Bienenvölker in Tipu eingezogen. Sie ließen sich ohne Probleme auch in ihren von unserem FÖJler Moritz gebauten Bienenstock umsetzen und fliegen seitdem fleißig. Kein Wunder, denn der Weißklee steht in voller Blüte.

Wir hoffen in diesem Jahr auch bereits Honig schleudern zu können, für den Eigenbedarf, als kleines Dankeschön und im kleinen Stil auch zum Verkauf.

Am Sonntag holen wir eine Ziege mit zwei Kitzen nach Tipu, dabei steht noch nicht fest ob sie nur bis Herbst hier leben oder auch in Tipu „überwintern“ werden. Bis zum Baucamp Ende Juli/Anfang August müssen die Ziegen erstmal mit einem Unterstand vorlieb nehmen, dann wird ihnen ein Stall gebaut.

10 Jahre Tipu Naturschule

10 Jahre sind es her seit der Gründung des Vereins „Tipu Naturschule“. Am 19. Juli haben Tiina Korts und Dagmar Hoder die Gründungsurkunde unterzeichnet und die Satzung des Vereins beschlossen. Aufgrund des damals geltenden Vereinsgesetzes war noch eine kleine Namensänderung notwendig um am 7. August 2007 ins Vereinsregister eingetragen zu werden.

Wir feiern diesen Jahrestag mit einem Tag der offenen Tür am 22. Juli. Auf dem Programm stehen verschiedene Workshops, Spiele und einfach ein schöner Sommertag in Tipu. Spenden und Einnahmen des Tages gehen in den Fond zur Restauration des Tipu Schulhauses.

Spende für die Restauration des Schulhauses

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen den Landkreisen Minden-Lübbecke in Nordrhein-Westfalen und Viljandi hat der Verein „Partner für Estland e.V.“ aus Minden-Lübbecke uns wieder einmal eine größere Spende zukommen lassen. Die 5000 EUR gehen in den Fond zur

Restauration des Tipu Schulhauses. Vielen Dank für die Unterstützung und den Besuch im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung!



„Scheckübergabe“ beim Jubiläumsempfang, Pizza backen und Picknick in Tipu, Fotos: Mirjana Lenz

Soomaa – Journey through five seasons

Frisch rausgekommen ist die englische Übersetzung des vor 6 Jahren erschienenen „Tagebuchs“ des schnee- und hochwasserreichen Jahres 2010. Nun gibt es die Geschichten über die Bewohner und die Natur von Soomaa auch in englischer Sprache. Bei Interesse an einem Exemplar meldet euch!

Konferenz „Tourismus in Schutzgebieten“

Vom 14. bis 16. September 2017 veranstalten wir gemeinsam mit dem Verein „Soomaa Tourismus“ eine Konferenz zum Thema Tourismus in Naturschutzgebieten. Mit der Konferenz wollen wir gute Beispiele der lokalen und regionalen Zusammenarbeit im Tourismusbereich um Schutzgebiete vorstellen und uns mit der Frage beschäftigen, wie Tourismus Naturschutz, Bewahrung von Kulturgütern und die Gemeinschaft vor Ort unterstützen kann. Vorträge finden auf estnisch und englisch statt. Das Programm findet ihr auf unserer [Homepage](#).

Pläne für das Baucamp 2017

Das diesjährige Baucamp findet vom 30. Juli bis 5. August statt. Die internationalen Teilnehmer werden uns hierbei über den Internationalen Bauorden vermittelt, estnische Teilnehmer suchen wir selber. Wie jedes Jahr stehen neben dem Arbeitsprogramm diverse Ausflüge auf dem Programm. Während des Baucamps werden wir auf der Oksa Gehölzwiese Heu machen, in Tipu einen Wasserspielplatz und den von Steffi geplanten Barfußweg anlegen, den Ziegenstall bauen und den Zaun um das Gelände verlängern. Daneben gibt es noch diverse kleinere Arbeiten und die Freiwilligen dürfen den Wanderweg mit LandArt Projekten bereichern. Anschließend gibt es also wieder einiges Neues zu erkunden.

Restauration des Tipu Schulhauses und Ausbau des Besucherkomplexes

Nachdem wir uns lange Zeit mit der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für den Ausbau des Naturschulkomplexes beschäftigt haben, besteht nun die Möglichkeit auf einen Antrag. Über Fördergelder zum Ausbau von Besucherkomplexen aus Geldern für die regionale Entwicklung könnten wir die Restauration des Schulhauses teilfinanzieren, allerdings werden über das Programm keine Unterkunfts- und Verpflegungseinrichtungen gefördert, so dass dadurch unser Eigenanteil steigt. Nun steht das Projekt aber erst einmal auf der Entwicklungsliste des Landkreises und wir warten auf inhaltliche Rückmeldung vom Estnischen Entwicklungsamt. Wahrscheinlich zum Ende des Jahres muss dann der komplette Antrag eingereicht werden.

Die grüne Ecke

Jeder kennt ihn aus Fabeln: groß, pummelig, meist ruhig und liebenswert – Meister Petz.

Bären werden in 4 Arten unterteilt. Eisbär, Schwarzbär, Kragenbär und Braunbär. Da Deutschland und Estland in Europa liegen soll es heute aber einmal genauer um den Braunbären gehen. Er bewohnt die letzten großen Wälder Europas, Asiens und Nordamerikas und ist damit der weltweit am weitesten

verbreitete Bär. In Alaska, dem westlichen Kanada, Sibirien und dem Himalajagebiet existiert auch heute noch ein großzügig bemessener Lebensraum. Im Nahen Osten und Europa haben es die Bären leider immer schwerer und sind nicht mehr so oft anzutreffen.

Der Braunbär wird 170 bis 280 cm groß, bei einem Gewicht von 70 bis 780 kg. Die Weibchen sind jedoch oft wesentlich kleiner als die Männchen. In freier Wildbahn erreicht er ein Alter von 20 bis 30 Jahren. Aber wusstet ihr schon? Je kälter, desto größer der Bär!

Aber auch die Geschichte des Bären scheint nicht weniger interessant! Im Zhoukoudian Höhlensystem in China fand man bei Ausgrabungen fossile Funde des Braunbären, welche ein Alter von rund 500.000 Jahre haben.

Der Braunbär ist ein Waldtier. Er ernährt sich hauptsächlich von Knollen, Früchten und Blättern. Aber auch Insektenlarven, Nager, Fische, Hirschkälber und Aas stehen auf seinem Speiseplan. Bei der Futtersuche hilft ihm sein Geruchssinn, der etwa 100.000 Mal feiner ist als der des Menschen.

Der Herbst ist die beste Sammelzeit der Braunbären. Sie können täglich rund 40 Kilogramm Futter fressen und dabei fast drei Kilogramm am Tag zunehmen.

Beeren können in dieser Jahreszeit bis zu 80% seiner Nahrung ausmachen, aber auch Nüsse und Samen sind nahrhaft und sorgen für ein dickes Fettpolster, von dem sie während ihres Winterschlafs zehren. Die Wintermonate, je nach Region von September/Okttober bis März/Mai, verbringt der Braunbär dann in der Winterruhe. Dazu graben sich die Bären eine Erdhöhle, wenn sie keine passenden Höhlen im Gestein finden. Diese werden mit Moos, Laub und Gras ausgepolstert.

Während dieser Zeit zehrt der Bär von seinen angefressenen Fettreserven, drosselt seine Körpertemperatur kaum herunter, im Gegensatz zu echten Winterschläfern. So ist ein Bär, der gestört wird auch schnell wieder wach und abwehribereit.

In dieser Zeit bringt die Bärin ihre Jungen zur Welt und hält sie die erste Zeit wärmend in ihren Tatzen. Sie säugt sie quasi im Halbschlaf. Was man sich bestimmt kaum vorstellen kann ist, dass die Jungen bei der Geburt meerschweinchengroß, blind und nackt sind und gerade mal 300-700 Gramm wiegen.

Erstaunlich was für Wunder die Natur immer bereit hält, oder?

Zu guter Letzt noch ein paar Verhaltens - Tipps, falls ihr mal einen Bären in freier Natur antreffen solltet. Man sollte NIEMALS weglaufen! Das Beste ist sich ruhig im Rückwärtsgang zurückzuziehen. Wenn der Bär sich aufrichten sollte bedeutet das NICHT, dass er angreifen wird. Er kann sich aus aufgerichteter Position einfach einen besseren Überblick über die Situation verschaffen.

Hilfreich ist sich größer zu machen. Die Arme als Verlängerung des eigenen Körpers benutzen. Diesen Trick setzen übrigens auch Eisbärforscher erfolgreich ein.

Wer mehr über den Braunbären herausfinden oder auf seinen Spuren unterwegs sein möchte kann ja mal hier in Estland vorbeischaun!

WAS IST GESCHEHEN?

Sommercamps in der Tipu Naturschule

Nachdem Anfang Juni die Schulprogrammzeit vorbei war (nun sind bis zum 1. September Ferien), ging es gleich auch mit dem ersten 3-tägigen Sommercamp los. Zielgruppe waren diesmal Erwachsene. Auf dem Programm stand jede Menge kindlicher Spaß, Wanderungen mit Flussschiff- und Überquerungen, Spiele, Handwerkliches und leckeres Essen. Unter anderem haben wir in Tipu am Teich auch eine Schwitzhütte gebaut.

Letzte Woche fand nun mit Jungs zwischen 10 und 12 Jahren das dreitägige Kindercamp. Für besondere Begeisterung sorgten die nächtliche Fahnenjagd und die Kanutour. Auf dem Programm standen außerdem viele Spiele, eine Waldwanderung, Höhlen- und Floßbau und diverse handwerkliche Aktivitäten.



Vorbereitungen für die Schwitzhütte mit Schwamm aus Birkenrinde, Maske aus Lehm und verschiedenen Kräutern und Birkenbesen, Pizza backen, die Jungs bei der Überquerung eines Grabens während der Waldwanderung

Schul- und Kindergartenprogramme

Mit den Frühlingsprogrammen ging es Mitte April los. Besonders gebucht waren das Teddy Bears Picknick Programm für Kindergartenkinder und das Teichprogramm für die Grundschule, aber auch Mittelstufe und Gymnasium waren mit etlichen Gruppen vertreten. Nun geht es erst im September weiter. Bis dahin werden wir auch ein Kindergartenprogramm und ein Orientierungsprogramm neu ausarbeiten.

Workshops und Wanderungen

Dieses Frühjahr fanden ein Frühjahrswanderung mit Besuch des Moorrenaturierungsgebietes und Kanutour statt, außerdem ein Permakultur Workshop und der Start des Einbaumbaus mit einer zweitägigen Fortbildung. Ende Juni Anfang Juli geht es nun mit dem Einbaumbau weiter. Anfang August soll dieser dann geweitet werden. Zwischen den Fortbildungstagen sollen unsere Freiwilligen Moritz und Steffi an dem Einbaum werkeln.



Unsere Hühner mit Hahn, Begehung der Moorrenaturierungsfläche, Einbaumbau

Spendenaufruf!

Für den Schulhausbetrieb benötigen wir immer wieder Sachspenden, z.B. Schlafsäcke, Zelte, Isomatten, Filzmaterial, Langlaufskier und Werkzeug.
Wir sind dankbar für jede Unterstützung!

Geldspenden aus Deutschland könnt ihr unter Angabe des Spendenzwecks an unseren Partnerverein Mitwelt e.V. überweisen: IBAN DE66430609672040783600, BLZ 43060967 GLS Gemeinschaftsbank

NÄCHSTE SCHRITTE

- Vorbereitung des Baucamps und der Tourismuskonferenz
- Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für die Restaurierung des Schulhauses

Auch im nächsten Infoschreiben werden wir Euch wieder über den Stand des Projektes, Entwicklungen, Ideen und Gedanken rund ums Schulhaus und das Leben hier in Soomaa informieren.